

Einweihung der neuen Kirche in Kalterherberg am 6. Mai 1900

„Kalterherberg, 6. Mai. Am heutigen Tage wurde die hiesige *neue Kirche* in feierlicher Weise eingeweiht. Der festliche Tag, den die ganze Gemeinde seit langer Zeit so heiß herbeigesehnt hatte, war von herrlichsten Maiwetter begünstigt und hatte von Nah und Fern eine große Menge Fremden herbeigelockt, welche der für die Pfarre Kalterherberg hochbedeutsamen Feier beiwohnen wollten. Die neue Kirche war seitens der Jungfrauen der Gemeinde in sinniger Weise geschmückt worden. Die Einsegnung vollzog der hochwürdige Herr Dechant Goller aus Simmerath. Es war rührend und erbaulich, den Eifer und die Ausdauer zu bewundern, womit dieser würdige Priestergreis zur Verherrlichung der Feier beitrug; hatte doch der fast achtzigjährige Herr es sich nicht nehmen lassen, in dem sich an die Einsegnung anschließenden Levitenamte die Festpredigt zu halten. In letzterer verbreitete sich der hochw. Herr Dechant mit jugendlichem Feuer über die Würde und Heiligkeit des Hauses Gottes und wies in längerer Ansprache auf dessen erhabene Bedeutung für die katholischen Gläubigen hin. Das feierliche Hochamt wurde von einem Sohne unserer Pfarre, dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Thoma aus Ratheim celebriert. Der Kirchenchor verschönerte den feierlichen Gottesdienst durch den herrlichen Vortrag einer vierstimmigen Messe von Wiltberger. Zum würdigen Abschluß der kirchlichen Feier fand Nachmittags um 5 Uhr eine feierliche Komplet statt, in welcher der Kirchenchor sich wieder durch mehrstimmigen Psalmenvortrag hervorthat. Indem wir uns vorbehalten, demnächst in eingehender Weise über unsere neue Kirche zu berichten, wollen wir für heute in Kürze bemerken, daß unser herrliches Gotteshaus, das nicht mit Unrecht der Eifeldom genannt wird, im spätromanischen Stile aus wetterfestem Bruchstein mit reichem äußeren Gallerie- und Liierschmuck ausgeführt ist. Die Vorderfront hebt sich durch zwei herrliche Thürme und ein durch reiche Bildhauerarbeit verziertes Portal wirkungsvoll ab. Die Thürme bauen sich trotz der sonst häufig dem romanischen Stile anhaftenden Plumpheit schlank und gefällig auf und geben dem prächtigen Bau ein ernstes und monumentales Gepräge. Die innere Kirche macht durch eine äußerst glückliche Gesamtwirkung ihrer Stilverhältnisse und Architektur einen geradezu pompösen, katedralischen Eindruck. Das hohe Mittelschiff wird durch vier herrliche Rundsäulen aus Granit getragen, deren mächtige, kelchförmige Capitäle mit äußerst reicher Bildhauerarbeit ausgestattet sind. Das Kreuzschiff ragt in seinem mittleren Theile 1,50 Meter über das Hauptschiff empor und wird von vier mächtigen Pilastern getragen. Den oberen Theil des Mittel- und Kreuzschiffes, sowie des Chores ziert eine blinde Gallerie aus rothem Sandstein. Das dem ganzen Montjoier Lande zur Zierde gereichende Gotteshaus ist nach einem Entwurfe des Architekten Herrn Kremer aus Köln durch den Bauunternehmer Herrn Dohmen aus Heimbach aufgeführt. Ganz besondere Anerkennung gebührt dem letztgenannten Herrn für die äußerst solide und prachtvolle Ausführung des complicirten Baues. Jeder, der unsere Kirche bis jetzt mit sachverständigem und kritischem Auge besichtigt hat, spendet der peinlich soliden und tadellosen Bauart des Herrn Dohmen lautes Lob. Wir würden uns einer groben Vergeßlichkeit schuldig machen, wenn wir nicht noch des Mannes gedächten, der in edler Begeisterung für die Ehre Gottes und in opferfreudiger Thätigkeit der eigentliche Urheber unseres prächtigen Tempels ist, - und das ist unser hochwürdiger Pfarrer Arnoldy. Wir wollen die dem genannten Herrn eigene Bescheidenheit

nicht verletzen, aber eins dürfen wir doch sagen: Unser Herr Pastor hat sich durch den Bau der neuen Kirche in der Gemeinde sowohl, als auch in den Herzen seiner dankbaren Pfarrkinder ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Möge Gott ihn dafür segnen und unserer Gemeinde noch viele Jahre erhalten!“

Aus Montjoier Volksblatt 12.Mai 1900